

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

55 (3.2.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Karier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und den allgemeinen Teil: U. Frick. Redaktions- und Geschäftsstelle: in Karlsruhe, Hauptstraße 11.

Anlage: 35000 Exemplare. Gedruckt auf 8 Voiling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 55.

Karlsruhe, Donnerstag den 3. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Nr. 7 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 54 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 55 umfasst 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 2; zusammen 20 Seiten.

Die militärischen Vorbereitungen der Türkei.

Karlsruhe, 2. Febr. Die aus Athen und Konstantinopel eintröpfelnden Nachrichten haben schon seit einiger Zeit gezeigt, wie mit dem Nahen des Frühlings abermals die Balkanfrage zu einer kriegerischen werden droht. Im Süden ist es die Angliederung Kretas an Griechenland, die mit Einberufung der griechischen Nationalversammlung in ein akutes Stadium zu treten droht und von der Türkei erklärtermaßen sofort als Kriegsgrund angesehen werden würde. Im Norden kommt dazu eine über Nacht gleichsam neu entstandene scharfe Spannung zwischen der Türkei und ihrem ehemaligen Souveränstaat, dem jetzt selbständigen Königreich Bulgarien. Hier ist es das überaus strenge Vorgehen der türkischen Gerichte zu Saloniki gegen bulgarische Bandenführer, das eine erbitterte Stimmung hervorrief, wenn auch offiziell noch energisch abgewiegelt wird. Ebenfalls geminnend angeht das Zusammenfallen der freisinnigen mit der mazedonischen Frage die militärischen Maßnahmen, welche gegenwärtig in der Türkei in Durchführung begriffen sind, eine ihre tatsächlichen Zwecke überschreitende Bedeutung. Allen diesen vorbereitenden Maßnahmen liegt der Gedanke zu Grunde, daß die Periode der Gebietsverluste und der politischen Demütigungen, die das Reich in der Vergangenheit durchgemacht hat, endgültig als beendet angesehen werden müsse, und daß jede neue Anbahn, die ihm zugemutet wird, wenn nötig mit den Waffen in der Hand zurückzuweisen sei. An der Spitze der Kriegsvorbereitung und der großen Heeresverbände stehen junge Männer, die alle der glühende Wunsch besetzt, den alten Ruhm des Osmanenreiches wieder aufzurufen und es an Wehrfähigkeit den großen europäischen Mächten gleichzutun.

Die militärischen Vorbereitungen der Türkei bezwecken daher nichts anderes, als die Bereinstellung einer Streitmacht, die nach ihrer Stärke, ihrer organisatorischen und tatsächlichen Durchbildung befähigt sein soll, auch einen Krieg nach zwei Fronten zu führen. Während unter dem alten Regime fast gar keine schriftlich niedergelegten Operationsentwürfe für die in Betracht kommenden Konfliktfälle vorhanden waren, ging man in neuerer Zeit wohl unter dem Einfluß der durch General von der Goltz übermittelten Moltkeschen Grundzüge daran, für jeden Kriegsfall Pläne für die Verammlung, erste Aufstellung der Armeen und die einleitenden Operationen auszuarbeiten. Der Feldzug gegen Griechenland im J. 1897 trug von Anbeginn an den Charakter der Improvisation; die operative und materielle Seite der Kriegführung waren auf keine Friedensvorsorgen gegründet und nahezu alles dem Tage des unmittelbaren Bedarfs überlassen. Auch die Operationen gegen Konstantinopel im April des Vorjahres mußten, da für einen solchen Fall nicht vorgeplant war, ad hoc angeordnet werden, woraus sich naturgemäß bedeutende Verzögerungen und Reibungen ergaben. Die Kriegsvorbereitungen, welche im Sommer gegenüber Griechenland getroffen wurden, lassen jedoch schon das

Vorhandensein eines festen Planes erkennen. Die militärischen Maßnahmen, die gegenwärtig im Zuge sind, deuten gleichfalls darauf hin, daß die Bereinstellung der türkischen Armee auf Grund sorgfältig ausgearbeiteter Operationsentwürfe erfolgt.

Aus verschiedenen militärischen Maßnahmen, die in letzter Zeit getroffen wurden, kann geschlossen werden, daß der türkische Generalstab in den seinen Selbstbestimmungen zu Grunde liegenden politischen Rücksichten mit einem Doppeltriede rechnet. Während im vorliegenden Sommer an der thessalischen und epiratischen Grenze durch Verstärkung von Truppen, Fortierung besonderer Grenzschutzabteilungen, Errichtung großer Munitions- und Verpflegungsdepots, Verbesserung der Aufmarschstraßen und Anmarschlinien der künftige Aufmarschraum für die Verammlung, Bewegung und Verorgung der Truppen eingerichtet wurde, hat man in den letzten Monaten gegenüber der bulgarischen Grenze ähnliche Maßnahmen ins Werk gesetzt, um das dort bestehende an der militärischen Rüstung und Verstärkung zu ergänzen und zu vervollständigen. Neuestens legt man das Schwergewicht auf die Erhöhung der Schlagfertigkeit der Feldtruppen und trifft Maßnahmen, durch die eine zeitgerechte Heranziehung der Truppen zweiter Linie, der Redifs (Landwehr) verbürgt wird.

Die Etablierung von Waffenübungen bei den Redifs, welche eigentlich den Anstoß zu den Gerüchten über Kriegsrüstungen der Türkei gegeben hat, ist zweifelhaft das Ergebnis politischer Ermahnungen. In einem Konfliktfälle an ihrer Südgrenze müßte die Türkei ihre Kräfte an ihrer bulgarischen Grenze bereitstellen, um ein Eingreifen anderer Mächte zu verhindern und um einem solchen Fall mit Entschiedenheit entgegenzutreten zu können. Die Auswertung der Volkskraft für die Zwecke der Landesverteidigung war jedoch bis nun keine rationelle. Die bulgarische Armee besitzt auch heute noch eine höhere Schlagfertigkeit als die türkische; sie ist schon in ihrer Friedensdislokation an den wichtigsten Einbruchslinien wie zum Vormaligen gelagert und daher im Stande, wenige Tage nach erfolgter Kriegserklärung die Grenze mit einem Geschwände von nahezu 340 000 Mann zu überschreiten. Die Organisation der bulgarischen Armee rechnet mit der vollen Ausnutzung der Wehrkraft und mit den tatsächlich vorhandenen und aufzubringenden personellen und materiellen Mitteln des Landes. Die im Januar des Vorjahres angeordnete Mobilisierung der achten Infanteriebrigade dauerte nur drei Tage, was als vollgültiger Beweis für die vorzüglich vorbereiteten Mobilisierungsverfahren in der Armee und die Güte des ganzen militärischen und Verwaltungssystems angesehen werden kann. Dem gegenüber ist die türkische Armee noch nicht zu gleichen Leistungen befähigt. Nicht mobilisierbar ist gegenwärtig nur die erste Linie, die Nizams. Die drei europäischen Armeebereiche der türkischen Wehrmacht zählen zwar 180 Bataillone, doch wären von diesen kaum mehr als ein Drittel der bulgarischen Front verfechtbar, falls man Bedenken haben würde, die thessalische und epiratische Grenze von Truppen zu entlasten. Den daher erspringenden 100 türkischen Bataillonen vermag Bulgarien in wesentlich kürzerer Zeit 144 Infanteriebataillone gegenüberzustellen, eine Lebermacht, die zur Herbeiführung einer großen und dann für den Verlauf des ganzen Feldzuges vielleicht entscheidender Erfolge ausreichen dürfte.

Die Schlagfertigkeit der türkischen ersten Linie hat im letzten Jahre zweifellos große Fortschritte gemacht, immerhin ist dieses Aufgebot so schwach, um einen Doppelkrieg reich und erfolgreich zu Ende führen zu können. Denn die 50 000 Mann, welche Griechenland an Kerntruppen ins Feld zu stellen vermag, erfordern zu ihrer Verdingung bei voller Berücksichtigung der eigentlichen Terrainverhältnisse des Kriegsschauplatzes in Thessalien und im Epirus die dreifache Zahl an türkischen Truppen. Die militärische Lage der Türkei ist daher, wie hoch man auch das gewaltige Kräfteverhältnis, das ihr die Redifs bieten, einschätzen mag, keine sehr günstige. Sie wäre zwar im Stande, aufsehe und nach etwa anderthalb Monaten 600 000 Mann Feldtruppen auf den Kampfplatz zu werfen, aber in dieser Zeit können bereits Verhältnisse eingetreten sein, die ihr die Defensive aufzwingen und ein ihren späteren kriegerischen Erfolgen vorgezeichnetes Einschreiten der Großmächte zur Folge haben, durch welches der schließliche Erfolg illusorisch würde.

Technische Ermahnungen politisch-militärischer Natur, so schließt nach dem Vorstehenden die Wiener „N. Fr. Pr.“, scheinen auch den Grund zu dem Kriegsvorbereitungen im Bewusstsein sämtlicher Beobachterinformationen mit den neuen Schmelzwerkgeschichten, Kompletierung der Kriegsvorräte an Munition, Bekleidung und Verpflegung.

Neuarmierung der Befestigungen von Saloniki und Adrianopel, turauweise Einberufung der Redifs erster Kategorie zu mehrtägigen militärischen Übungen, um die vernünftige Ausbildung dieses Teiles der Wehrmacht zu heben und einen höheren Schlagfertigkeitstadium zu erzielen.

Daß alle diese Reformen beschleunigt zur Durchführung gelangen, daß in der ottomanischen Armee gegenwärtig eine auffallende Mürbheit herrscht, scheint in dem Streben begründet, die Wehrmacht mit unübertroffener Beschleunigung auf die höchste Stufe der Vollkommenheit zu bringen, um für den immerhin möglichen Fall erster Wehrmacht in der Arzels- und der macedonischen Frage gerüst zu sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Februar. Landwirtschaftliche Buchführungskurse. Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, eine einheitliche landwirtschaftliche Buchführung für Baden zur Einführung zu bringen. Nach dem dafür ausgearbeiteten Buchführungssystem, welches einfach zu handhaben ist und doch genaue und richtige Aufschlüsse über die Wirtschaftsführung gibt, werden in nächster Zeit einige Buchführungskurse für Landwirte abgehalten werden. Zunächst sind folgende Kurse in Aussicht genommen: am 1., 2. und 3. März in Heidelberg; am 7., 8. und 9. März in Offenburg; am 10., 11. und 12. März in Rastatt. Für diese Kurse, die jedenfalls sehr stark besucht sein werden, können jetzt schon Anmeldungen an die Landwirtschaftskammer in Karlsruhe gerichtet werden. Außer dem Buchführungsunterricht wird jeden Tag ein Vortrag über einen allgemein wichtigen Gegenstand gehalten werden. Die Kurse sind unentgeltlich, die Materialkosten dazu stellt die Landwirtschaftskammer. Diejenigen Teilnehmer, die einen Kurs bis zu Ende mitmachen und die Einheitsbuchführung der Landwirtschaftskammer in ihrem Betriebe einführen wollen, erhalten die Formulare hierzu für ein Jahr unentgeltlich; außerdem können dieselben, wenn sie die Buchführung für ein Jahr richtig durchgeführt haben, von der Landwirtschaftskammer eine Prämie von 20–30 Mark erhalten.

Der Gesangsverein „Germania“ hatte seine Mitglieder auf Samstag den 29. ds. M. in die Räume der Wallhalle zu seinem diesjährigen Kostümfest eingeladen. Pünktlich drei Stunden vor Mitternacht wurde das offizielle Programm eröffnet, welches die erschienenen Herren und Damen bald in eine fröhliche Stimmung versetzte, so daß man auch hier sehen konnte, daß Griesgram und Mädelntrag begeben wurde. Von dem reichhaltigen Programm sind u. a. zu erwähnen: zwei von den Mitgliedern des Vereins vorgelegene Gesangsstücke unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn Reallehrer E. König, der es wiederum verstanden hatte, mit aussergewöhnlichen Liedern den Abend zu verschönern, ferner sei hier des Herren Schmitt und Mathes gedacht, die in hervorragender Weise ihr Bestes hergegeben, auch ihrerseits zu dem Gelingen des Festes beigetragen. Mit ihrer Schabbes-Quadrille ernteten die Herren Mathes, Schmitt, Wolf und Segelbacher reichen Beifall, ebenso wurde das darauffolgende Theaterstück: „Die Sänger vom Finsterwald“ unter Mitwirkung der Damen Fleisch und Wolf, sowie der Herren Kotterer, Kogt, Wolf, Schmitt und Wolf mit stürmischen Beifall aufgenommen. Mit einem flotten Schlußmarsch der Hauskapelle hatte das Programm seinen Abschluß erreicht, nachdem der Vorsitzende allen denen, die zum Gelingen des Abends beigetragen, in herzlichsten Worten seinen Dank ausgesprochen. Lange blieb man dann noch bei fröhlichem Tanz in fester Stimmung beisammen.

Die Karnvalsogesellschaft „Badenia“ hält am Sonntag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr 11 Minuten in der „Brauerei Kammerer“ (Waldhornstraße) einen Frühshoppen ab. Eine Kapelle wird lustige Weisen aufspielen.

Die Karnvalsogesellschaft „Blumenfels“ hält nächsten Sonntag, nachmittags 4.11 Uhr, eine große Damen- und Fremdenfeier im Saale der Restauration Palmengarten (Herzenstraße) und am nächsten Montag eine Herrenfeier in der Brauerei Fels (Blumenstraße) ab.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 3. Febr. Herrn Dr. Richard Feiler aus Wien, Assistent am Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie, ist mit Genehmigung des Ministeriums der Kultur, des Kultus und Unterrichts die hiesige Legation als Privatdozent in der Abteilung für Chemie für das Fach der physikalischen Chemie und Elektrochemie an der Techn. Hochschule hier erteilt worden.

Heidelberg, 3. Febr. Die Hufeland-Gesellschaft hat den Heidelberger Neurologen Geh. Rat Prof. Dr. Erb. Egg. zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Freiburg, 2. Febr. Ferdinand Leiber hier selbst hat eine Postkartenserie „Winterbilder aus dem Schwarzwald“, 12 Farbenphotographien, die nach seinen Dreifarbenaufnahmen hergestellt sind, erscheinen lassen. Jeder Freund unseres heimatischen Waldgebirges, insbesondere die immer zahlreicher werdende Schar der Jünger des Skisports, überhaupt alle, die eine objektive Wiedergabe der Natur zu schätzen wissen, werden ihre Freude an diesen künstlerisch gesehen und technisch vorzüglich ausgeführten Bildern haben. Die vor allem den winterlichen Freiburger schillernden Karten, welche überall im badischen Lande zu haben sind, werden wohl bald mit besonderer Vorliebe vom Publikum verlangt werden.

Die Kolosse des Michelangelo. Aus Florenz wird uns geschrieben: Zu den letzten und größten Verdiensten Corrado Niccis aus Florenz gehört die Erwerbung der Kolosse Michelangelos zu einem neuen ganz ungeahnten Leben. Die vier Giganten, die Michelangelo für das Grabmal Julius II. (das bekanntlich Totus geblieben ist) geschaffen hat, wurden bald nach seinem Tode in den Giardino Boboli gebracht, um dort, in einer düsteren Grotte die Rolle von Karpatiden zu spielen; hier blieben sie dem großen Publikum so gut wie unbekannt und selbst die genauesten Kenner der Kunst Michelangelos mußten wenig von ihnen; denn wie sie in der schicht befeuchteten Höhle standen, halb vermauert, schienen sie wirklich tragende Bestandteile der Grotte zu sein und nichts weiter. Da man hinter den Karpatiden aber doch Kunstwerke von der ersten Art Michelangelos vermutete, wurde schon 1863 von der Direktion der Florentiner Museen das Verlangen gestellt, die Kolosse sollten aus der Grotte in ein neu zu errichtendes Museum für die Kunst des Mittelalters gebracht werden. An dem Widerstand eines Architekten der königlichen

Schlösser scheiterte dieser Vorstoß, und nicht mehr Erfolg hatte ein neuer, der 1875, aus Anlaß des 400. Gedenktages von Michelangelos Geburt gemacht wurde. Erst 1906 gab Viktor Emanuel III. den Vorstellungen Niccis nach und so bewunderten wir jetzt die vier Kolosse in der Tribuna der Akademie neben dem David, dem Jugendwerk des Meisters, neben der Viktoria, die aus dem „alone del cinquecento“ des museo nazionale und neben der Statue des S. Mattheus, die aus der accademia di belle arti hierher gebracht wurde.

Vermischtes.

hd Essen (Ruhr), 3. Febr. (Tel.) Die Flugmaschine der Sektion Essen des Niederrheinischen Luftschiffer-Vereins hat gestern ihren ersten wohnungsgemäßen Flug auf den Ruhrwiesen ausgeführt. Es gelangen 8 Flüge von 60–100 Meter Länge. Alle Steuerorgane bewährten sich ausgezeichnet. Der Zweifelder ist bis auf den Motor aus deutschem Material gefertigt.

hd Breslau, 3. Febr. (Tel.) Wegen Herausforderung zum Zweikampf verurteilte die hiesige Strafkammer den Studenten Stanislaus von Kierski zu 6 Monaten Zuchthaus. Sein Gegner, der Reserveleutnant Zuchlinski wurde von Kriegsgericht zu 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Bei dem Duell wurde Kierski leicht verletzt.

D.K. Newport, 2. Febr. Die Preise der Fahrsmittel in Newport sind es nicht allein, die bis „ins noch nicht Dagewesene“ steigen. Die Preise für Ehegatten in Newport Ghetto sind ebenfalls bis ins unendliche gestiegen. Dies ist ein Zeichen für die Wohlhabenheit der in Newport ansässigen Juden, die etwa 800 000 Köpfe zählen. Insgesamt gibt es in Newport etwa 5000 Schadden, und sie verdienen, daß die früheren Mitglieder den modernen jüdischen Jüngling nicht mehr verlocken, in den Hafen der Ehe zu fliehen. Die New York Times erzählt, daß nach den Angaben eines der ersten Schadden Newporters ein junger Mann, der ein Wocheneinkommen von 100 Mark hat, jetzt mindestens 2000 Mark Müllgeld verlangt. Am billigsten sind noch junge Leute, die als „bar-lepers“ in Restaurants angestellt sind, aber noch vor zwei Wochen wollte ein Schwadwarter, ein „Jüngling, der erst zwei Jahre aus England fort ist“, überhaupt nichts von einer Partie wissen, weil die Braut nur 4000 Mark Müllgeld erhalten sollte. Er erwartete 12 000 Mark. Der Schadden erklärte, daß 12 000 Mark die Müllgeld eines Mädchens sei, das zum mindesten einen akademisch ge-

bildeten Mann, einen Arzt, heiratet, während gebildete junge Leute mit nicht abgeschlossener akademischer Bildung nur auf 8000 Mark rechnen könnten.

Anglistische Fälle.

Ans Württemberg, 3. Febr. In Oberlenghards bei Neuenbürg fuhr vorgestern abend der 13jährige Sohn des Landwirts Kraft mit Schlittschuhen die abfallende Dorfstraße herab. Als der Knabe einem entgegenkommenden Schlitten ausweichen wollte, stürzte er so unglücklich auf einen Randstein, daß er den linken Arm brach und die Knochen splitter das Fleisch durchbohrten. — Auf dem Marktplatz von Kronberg scheuten zwei Stiere, die von dem 72 Jahre alten Bauern Georg Schöpf geführt wurden. Der Bauer wurde zu Boden gemorfen, so daß er schwere innere Verletzungen erlitt, denen er erlegen ist.

Frankfurt a. M., 3. Febr. (Tel.) Das 9jährige Tochter eines Hausmeisters in der Körnerwiese stellte gestern abend eine Petroleumlampe auf den heißen Herd. Das Petroleum explodierte und die Kleider des Kindes fingen Feuer. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es heute früh denselben erlag.

Hamburg, 3. Febr. (Tel.) Gestern abend stieß der schwedische Dampfer „Annie“ bei Helgenberg in der Nähe von Gluckstadt mit dem Dampfschiff „Susanna“ zusammen. Der Dampfer „Annie“ sank. 6 Mann der Besatzung ertranken.

hd Dedenburg, 3. Febr. (Tel.) Infolge der ankommenden Regenfälle ist der Raab-Fluß aus den Ufern getreten und hat weite Landstrecken überschwemmt. Mehrere Dörfer sind vom Verkehre abgeschnitten.

hd Dänkirchen, 3. Febr. (Tel.) Bei einem Manöver ist gestern morgen ein Torpedojäger von einem Torpedo getroffen worden und mußte schwer beschädigt nach dem Hafen geschleppt werden.

Laredo (Texas), 3. Febr. (Tel.) In Las Ciperanzas (Mexico) ereignete sich eine Gruben-Explosion, bei der 69 Arbeiter ums Leben kamen, zumeist Mexikaner und Japaner. Die Explosion wurde dadurch verursacht, daß ein Bergmann trotz des bestehenden Verbots in der Grube eine Zigarette rauchte.

Während der Weißen Woche!

Doppelte Marken oder 10% in bar.

Auf alle Artikel

Spezial-Angebote in

- Herren-Anzügen
- Herren-Paletots
- Hochsommer-Kleidung
- Knaben-Anzügen
- Herren-Hosen
- Fantasie- und Wasch-Westen

Die Preise sind ganz bedeutend ermäßigt!

Spiegel & Wels.

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 3. Februar.

1. Badischer Kynologen-Verein. E. B. Die Generalversammlung am 28. Januar fand unter beifolgender zahlreicher Beteiligung statt. In Abwesenheit durch Krankheit des 1. Vorsitzenden übernahm Herr Architekt Jünger jr. die Leitung. Nachdem derselbe in warmen Worten der verdienstvollen Mitglieder gedacht hatte, ward ein Ueberblick des verflochtenen Vereinsjahres gegeben. Zur Freude aller konnte festgestellt werden, daß der Verein an Mitglieder bedeutend zugenommen hat. (1909 — 183; 1910 — 220.) In 24 Vorstandssitzungen und 10 Monatsversammlungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Anregende und äußerst lehrreiche Vorträge, die mit größtem Interesse aufgenommen wurden, hielten die Herren Krüger, Emmerich, Jünger jr. und Berneder. Auf internationalen Ausstellungen erlangten 14 Mitglieder mit ihren Hunden in offener Klasse 18 erste, 14 zweite, 2 dritte, in Siegerklasse 2 erste Preise, sowie 2 Championate, denselben fielen außerdem die vom Verein gestifteten Zusatzpreise in Anerkennung anheim. Den ausführlichsten und günstigsten Kassenbericht legte Herr Deftering vor. Die Vorstandsmitglieder als energische und tatkräftige Mitarbeiter wurden dankbar und ihnen der Dank für gute Führung der Vereinsgeschäfte ausgesprochen. In diesem Jahre findet das 22. Stiftungsfest am 26. Februar, die allgemeine Ausstellung am 24. April und die Feldschützen- und Jugendfeste am 27. September statt. Der Vorstand wurde zusammengesetzt aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender Graf v. Jagow-Walther Kranz, 2. Vorst. Architekt Jünger jr., 1. Schriftführer Kaufmann M. Weil, 2. Schriftführer Architekt Braun, Kassenerwarteter Oberpostassistent Deftering, Beisitzer Privatier Berneder, Fabrikant Fröhlich, Obergeringieur Hülsmann, Fabrikant Kreisler, Maschinenmeister Maier, Privatier Kempfer und Architekt Krüger. Kassenerwarteter Rechtsanwalt Reutti und Fabrikant Stellberger.

Arbeiterdisziplin-Klub. Zu dem am Freitag, den 4. Febr., abends 7/8 Uhr im großen Saal stattfindenden „Lustigen Abend“, der infolge der Mitwirkung hervorragender Mitglieder unserer Hofbühne einen ganz besonderen Genuß bieten wird, sind die 800 Arbeiterarten zu 30 % bereits beziffert. Nur noch ein kleiner Teil Karten ist in der Kunsthandlung unten zu haben.

Die noch vorrätigen

Belze

werden von heute ab weit unter bisherigem Preise verkauft. 1882.2.1

S. Rosenbusch

137 Kaiserstraße 137.

Neue Säcke

aus Jute, Zerpaukings u. Leinen in jeder Qualität und Größe liefert billig

Sädesabrik Tiengen

1064a im Alttalweg 3.1

Wachholderbeer-Saft.

Treffs mit meinem rein echten Saft hier ein; von Herrn. Verzien unterucht. Dieses Mittel für Husten, Keuchh., Verschleimung, Nagen-, Nieren-, Augenleiden, Gicht, Rheumatismus, hauptsächlich Blutreinigung. Zu haben auf den Wochenmärkten Freitag den 4. Februar: Ludwigplatz u. Werderplatz, Samstag den 5. Februar: Hauptmarkt, Nähe der Piramide, und auf dem Markte in Durlach. Gefäße mitbringen. 34171 Achtungsvoll Karli Vogt.

Kartoffeln.

Sabe noch etwa 12 Zentner gute Kartoffeln und 20 Zentner Dickrüben zu verkaufen. 34287 Kaiser-Postasse 31, 1. Et. Hs.

Stellenrinden

Reisende gesucht.

Für den Vertrieb u. Inne- und Aussenakquisition unser. Drück- und Schreibmaschinen, sowie alle Bedarfsgegenstände, gewandte Herren in Schlesien gesucht. 1058a Nur ganz hervorragende tüchtige Kräfte, welche mit der Branche vertraut, sehr gute Erfolge und prima Referenzen aufzuweisen haben, wollen Angebote mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeiten senden an G. Leuchs & Co., Nürnberg.

Nebenverdienst.

Nur für Herren. Keine Versicherung! Keine Gefahr an Bekannte! Keine Schreibarbeit. Bequem im Hause! Ganz neue Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 10 von Adresse: Hamburg 38, Schlickebach 63. 586a

150—300 Mk.

monatlich zahlen wir an Herren jed. Stand, bei Hebernahme unserer Vertretung. Off. postl. Gutsberger & Co., Wörzheim. 1068a.2.1

Kaufmännische Lehrstelle.

Stiefes erstes Engros-Geschäft sucht zum Eintritt auf Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann. Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 1848 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Agent d. Cigarren-Verf. a. Birke u. Berg. in 250 R. mon. 507a H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Per 1. März gesucht tüchtige Kassiererin.

Erste Verkäuferinnen für Kleiderstoffe.

Erste Verkäuferinnen für Herrenwäpche, Handschuhe, Strümpfe.

Nur erste Kräfte wollen sich melden. 1043a

Adolf Mathaei, Strassburg, Alter Weinmarkt 25.

Zum Eintritt per Mitte Februar u. Anfang März suche ich: erste Verkäuferinnen f. Kurzwaren u. Bekleidungsartikel; erste Verkäuferinnen für Herrenartikel u. Wäpche; erste Verkäuferinnen für Glas, Email, Porzellan u. zweite Arbeiterinnen für Damenputz. Offert. in Zeugnisform mit Schallsprachen erbitte an 1059a

Kaufhaus Georg Euler, Tübingen, Wtbg.

Bekäuferin gesucht.

Für mein Manufakturwaren- und Damentonkettengeschäft suche ich per 1. März ebnstl. 1. April eine tüchtige, brandesfähige Verkäuferin, wozu möglich nicht unter 20 Jahren, welche schon längere Zeit in Geschäften gleicher Art konditioniert hat. Zuschrift. Off. mit Bild erbiten 1000a.2.2

Jahob Müller jr., Schweningen i. Würtbg.

Hausverwalter gesucht.

Zur Verwaltung eines Vereinshauses wird ein verheirateter Mann mit leinen oder erwachsenen Kindern gesucht, welcher einen Nebenberuf hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Die Frau muß eine gute Köchin sein und einem Wirtschaftsbetrieb vorstehen können. Offerten sind unter Nr. 1845 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Ausländer

nicht über 18 Jahre mit guten Zeugnissen zu Wäscherei für dauernd gesucht. 1880

Maderes Schillerstr. 36, im Laden.

Jüngeres, dines Fräulein

als Haushälterin und Empfangsdame gesucht. Offerten unter Einführung des Bildes u. Ansp. unter Nr. 1050a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

wird nach Frankreich für möglichst bald ein ordentliches Mädchen (katholisch), das ein gutes Deutsch spricht, sehr gut nähen kann und Liebe zu Kindern hat. 1046a.2.1

Schreiben an: Madame Manuel, 3 rue de Choro, Beaune, Côte-d'or, France. 1058a

Für akquisitorisch besonders befähigte Herren jeden Standes!

Zur organisatorischen und akquisitorischen Bearbeitung eines größeren Bezirkes für ein großes, gut eingeführtes, hiesiges Aussenbeamter-Unternehmen wird eine kaufmännisch geschulte, durchaus bewährte Kraft als

Aussenbeamter

gesucht. Nur energische Herren, gewohnt, fleißig zu arbeiten, und von dem Bunde bezieht, vorwärts zu kommen, mögen sich melden. Angenehme Stellung bei festem Gehalt, Gewinnanteil, Spesen. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten unter Nr. 1024a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

I. Putzarbeiterin.

Zuche zum sofortigen Eintritt eine erste Putzarbeiterin bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offert. mit Bild, Zeugnis, abstrich und Angabe der Gehaltsansprüche an 1061a

Warenhaus Arthur Lindemann, Freiburg i. S.

Dienstmädchen

in kleine Familie per sofort bei hohem Lohn gesucht. 34182.2.2 Eisenlohrstr. 47, H.

Zürich!

Zur Stube der Hausfrau gesucht jüngeres Mädchen zu kleiner Familie bei familiärer Behandlung. Guter Lohn. Eintritt sofort. Offerten an H. Schlatterer, Uhren- und Bijouterie-Handlung, Zürich. 1067a

Ein bürgerliches, junges Mädchen kann am 15. Februar bei einer Dame eintreten. 34288 Kriegstraße 76.

Auf 15. Februar wird zu kleiner Familie ein fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. 34300 Maderes Waldstr. 52, part.

Ein braves, fleiß. Mädchen, das nähen u. bügeln kann, zu 2 Pers. auf 1. März gesucht. 34306 Maderes Marktstr. 14, II. Etage.

Werderstr. 37 III., wird eine brave Dienstrfrau gesucht.

Stellen suchen

Zuberlicher, solider Metallarbeiter in der Lötlerei durchaus bewandert, sucht alsbald Stellung. Offert. unter Nr. 1044a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fleischergeselle,

26 J., erf. K., gesteht a. a. Zeugnis, sucht Stellung, wo er Geschäft später selbst übernehmen oder einheiraten kann. Vermögen vorhanden. Altes. Witwe nicht ausgeht. Rand bev. Adresse u. Nr. 1067a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für meinen Sohn, der Lust hat, das Uhrhandwerk zu erlernen, passende Lehrstelle. Offerten unter Nr. 34262 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geb. Fräul., ang. Persönlichkeitsbildung, leitet in ungehinderter Stellung, wünscht die Führung eines Haushaltes zu übernehmen bei einig. Herrn, Dame, Witwe mit Kindern, oder älterem Ehepaar. Prima Zeugnisse über langjährige Tätigkeit stehen zu Diensten. Eintritt per 15. März oder 1. April. Offerten unter Nr. 34290 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Fräulein

aus guter Familie (28 J.) sucht auf 1. Mai weiches Weiterbildung in feinerem Haushalt und Küche Stelle Stube der Hausfrau als gebild. Familie (möglichl. mit Kindern). Anschließ. erwünscht. Weiteres nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. 1050a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Madame Manuel, 3 rue de Choro, Beaune, Côte-d'or, France. 1058a

Junges Mädchen

im 17. Lebensjahr sucht als Mädchen allein nette Stellung zu einem kinderlosen Ehepaar oder einzelnen Dame auf 15. Februar. Maderes 34282 Kaiserstr. 74, 2. Et.

Ein braves, ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht leichte Stelle für sofort oder 15. Februar. Offerten unter Nr. 34269 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 34302 Winterstr. 20, III. Et. rechts.

Zu vermieten

Schöne 3 Zimmerwohnung, 8. Stock, mit Balkon u. Zubehör verleiherhafter auf 1. April zu vermieten. 34275 Kuboffstr. 2, part. zu erfragen.

2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten, versehen mit Koch- und Waschanlage samt allem Zubehör. Zu erf. Hofstr. 12, part. 34277

Waldstraße 54 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 34283

Marienstraße 68a ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glas-Abstrich, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 34273 Zu erf. 2. Stock, rechts.

Lehrer Fräulein sucht (kann möbliertes Zimmer bei alleiniger Frau für sofort. Kein sep. Eing. 34261 Blumenstraße 21, 1. Treppe.

Möbl. Zimmer m. Kabiner, sep. Eingang zu verm. 34285

Ein heizbares Zimmer ist sofort zu vermieten. 34299

Waldstr. 7, IV.

Kapellenstr. 64 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 34270

Miet Gesuche

Gesucht wird auf 1. April herrschaftliche Wohnung von 3—5 Zimmern in sonniger, freier Lage. Schöner, beheizt. Offert. unt. Nr. 34286 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnung

von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör für junges Ehepaar, kinderlos, ist sofort gesucht. Offert. unter Nr. 34281 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. leicht heizbares, sauberes Zimmer mit guter Pension zum 1. März, mögl. in der Altstadt und mit Schreibtisch, gesucht. Offerten mit Preis und genaueren Angaben unter Nr. 34280 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht per 15. Febr. möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 34289 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heidelberg, 3. Febr.

Der linksliberale Verein Medesheim (Heidelberg), der vor einigen Wochen gegründet wurde, hat sich nunmehr endgültig konstituiert. Vorsitzender ist Zigarettenfabrikant Geiger, Schriftführer Hauptlehrer Heller. Der Verein steht auf dem Boden des neuen Einigungsprogramms.

Werdingen (A. Weilsheim), 3. Febr.

Unter reger Beteiligung und am vergangenen Dienstag abend im Gasthaus zum „Damm“ die Generalversammlung der vor einem Jahr gegründeten „Geselligkeits-Vereinsgesellschaft Werdingen“ statt. Der Vorstand, Herr Kaufmann Wirth, begrüßte die Erschienenen und dankte für die zahlreiche Beteiligung. Anschließend hieran wurde der Geschäfts- und Rechnungsbericht verlesen, nach welchem die Gesellschaft vom 1. Februar bis einschließlich 31. Dezember 1909 insgesamt 42 448 Stüd im Betrage von 3955.08 Mark zum Versand brachte. Die Eier gingen größtenteils nach Frankfurt, Mannheim, Baden-Baden, Stuttgart. Mit gutem Erfolg beteiligte sich die Gesellschaft an dem Jagdgesellschaftsmarkt in Badenheim, veranstaltet von dem Verband der badischen Jagdgesellschaften. Bei hohen Preisen wurden die Tiere in kurzer Zeit verkauft. Für Abzug des Jagdgesellschaftsmarktes und der abgängigen Tiere wurde jeder Zeit gesorgt, so daß auch den Mitgliedern in dieser Hinsicht gute Einnahmen erwachsen sind.

L. Wolfach, 2. Febr.

Gestern abend veranstaltete der „Niedertranz Wolfach“ seine alljährliche Abendunterhaltung und zwar den sogenannten „Kappen-Abend“. Derselbe wurde mit einigen Musikstücken eingeleitet. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders das Stück „Kameneratel“, Duo-Szene von Peter Heinz, sowie „Der Annoncencorridor“, humoristisches Gemälde von Jungbühnel hervorgehoben. Am Abend beschloß ein Tanzchen, das die Beteiligten bis zur frühen Stunde zusammenhielt.

Konstanz, 3. Febr.

Die große, über achthundert Mitglieder zählende Konstanzer Karnevals-Gesellschaft der „Elefanten“ will zur Feier ihres dreißigjährigen Bestehens die frühe Faschingszeit mit Festlichkeiten großen Stils beschließen. Am Faschingssonntag, abends 7 Uhr, veranstalten unsere dichthäufigen Küsseltiere in den stimmungsvollen Sälen des Inselhotels eine urwilde, öffentliche Mastenredoute. Diese heisse aber bringt der Faschingsmontag: Einen grandiosen Umzug: „Was zum Nordpol!“, wobei der Entdecker Cook sein Teil abbekommt.

Sport-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Wie schon vor einigen Tagen gemeldet wurde, hat der deutsche Kronprinz das Protektorat für die internationale Ausstellung für Sport und Spiel übernommen. Wie der deutsche Sportsprek, so zeigt sich auch bei den Unternehmern, die als Aussteller in Betracht kommen, ein lebhaftes Interesse für die neue Frankfurter Veranstaltung. Die Nachfrage nach Plätzen in den Ausstellungsräumen nimmt beständig zu, im Mittelstadium der Fest- und Ausstellungshalle sind bereits eine Reihe von Plätzen gemietet. Die französische Regierung hat ihre Beteiligung offiziell zugesagt und einen großen Platz fest gemietet. Als Delegierter der Ausstellungs-Abteilung wird nach Mitteilung der französischen Regierung der französische Konsul und Handelsrat Herr Vang in Frankfurt a. M. fungieren. Mit Dänemark, Norwegen, Schweden und Schweiz sind wegen besonderer Kollektiv-Ausstellungen die Verhandlungen im Gange. Die Zeichnungen für den Garantie-Fonds haben die Höhe von rund 100 000 M erreicht.

Was aus einem Schiffskanal werden kann

ok. Angehts des gegenwärtig brennenden Kampfes um die Kanalabgaben in Deutschland mag es interessieren, wie die Engländer mit ihren alten Kanälen umgehen.

Vordem war dieser Kanal eins der berühmtesten Bauwerke seiner Art gewesen. Eines der ältesten und bedeutendsten Schiffshäbwerke von 20 Meter Höhe war im Lauf des Kanals errichtet, wurde aber später durch eine Schleifentreppe ersetzt.

Nun also wurde dieser ehrwürdige Zeuge älteren Gewerbestandes und Verkehrs zur Untätigkeit verdammt, ja noch mehr. Am den erworbenen Grund und Boden nicht ungenutzt zu lassen, beschloß die Eisenbahndirektion, eine neue Bahn mitten in das Kanalbett zu legen und sich bergwärts die Kosten aller Erdbarbeiten für diese Linie zu ersparen.

Die Bahn führt auch heute noch — sie wurde im vorigen Jahre eröffnet — hauptsächlich Kohlen, aber es verkehren auch Personenzüge darauf. So also geht das früher unentbehrliche Element der Binnenverkehrsfahrt selbst in den Ländern der hervorragendsten Wasserstraßen zurück.

Selbsttätige Vorrichtung z. Verhinderung von Zugzusammenstößen.

Karlsruhe, 2. Febr. Das Verkehrsblatt „Mail and Express“ berichtet, daß die Erfindung eines jungen amerikanischen Elektrikers das Zusammenstoßen zweier Züge, die auf demselben Gleise einander entgegenfahren, auf elektrisch selbsttätigen Wege durch Einwirkung auf die Luftdruckbremsen unmöglich mache, so daß ohne Zutun der Lokomotivführer beide Lokomotiven noch in ausreichender Entfernung von einander stehen bleiben.

Die Erfindung ist nicht nur als Sicherheitsmaßregel nützlich, sondern stellt auch eine Fernsprecheinrichtung zwischen dem fahrenden Zuge und allen Leitungen dar, auf denen Ferngespräche gehalten werden können.

Die Einzelheiten der Erfindung sind bisher in der Öffentlichkeit nicht bekannt geworden, nur sah man bei Vornahme der Versuche, daß die Einrichtung auf der Benützung einer dritten Schiene beruht, wie bei elektrischen Bahnen.

ein Schuß herab, der die Schiene berührt und die erforderliche Kraft für den Fernsprecher erhält, wie auch dazu, um die Notbremse in Tätigkeit zu setzen.

Die Versuchsstrecke zwischen Newark und Rutley ist 16 Kilometer lang und war in fünf Abschnitten, jeder von durchschnittlich 3 1/2 Kilometer Länge eingeteilt.

Wie man Winterkurorte „erschließt.“

Pl. Genf, Ende Januar. Da an einigen Höhenstationen der Schweiz — ich nenne nur St. Moritz, Davos, Grindelwald, Wengen, Rigli, Andermatt, Melboden, Villars-sur-Ollon, Montana, Les Kallies, Pervin usw. — die Winterstation trotz ihrer kürzeren, meist zweimonatlichen Dauer sich zugkräftiger als die Sommerstation erwiesen hat, fragt man sich wohl, wie es möglich ist, einen Ort als Winterstation zu profilieren und sofort genügend Kurgäste zu finden.

Dieses trefflich organisierte System hat sich für die Agentur und für die Reisenden glänzend bewährt. Tene macht glänzende Geschäfte, diese erhalten alles, was sie brauchen, finden den gewünschten Komfort und können ohne Portemonnaie reisen.

Man sieht ein, daß es sich hier um kluge Geschäftsleute handelt (an der Spitze steht ein ehemaliger Theologe), die auf besondere Rücksichten und Konzeptionen weiter keinen Anspruch haben.

stehen. Ja, man erzählt von einem Touristen, der auf Schneeschuhen aus dem Hochgebirge kommend, in L. ein Zimmer verlangt und den Antwort erhielt: „Telegraphieren Sie nach London, ob Sie dort erlaubt.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 21. Januar: Herbert Paul Anton, B. Eugen Schmitt, Gewerbelehrer. — 23. Januar: Friedrich Karl, B. August Kühn, Kaufmann.

Todesfälle:

31. Januar: Josef, alt 1 Jahr 5 Monate 1 Tag, B. Josef Kühn, Bierführer; Emilie Knäbel, alt 30 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Josef Knäbel; Ludwig Buchmüller, Altstädler, ein Ehegatte, alt 47 Jahre. — 1. Februar: Karl, alt 2 Jahre, B. Heinrich Holzward, Schlosser; Erna, alt 2 Jahre, B. Jakob Gmelin, Magazinarbeiter; Else, alt 1 Jahr 6 Monate 2 Tage, B. Otto Schuler, Ranggehilfe.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Steinfeld's Buchhandlung, Friedemann u. Cie. Karlsruhe. Ernst Moriz Arndts Geistliche Lieber. Nebst seiner Abhandlung von dem Wort und dem Kirchenliede. Herausgegeben von Rudolf Edart. Verlag von Julius Abel, Greifswald. Brosch. 2 M., geb. 3 M.

Die „Allgemeine Musikzeitung“ hat mit Beginn ihres 37. Jahrgangs wiederum ein neues künstlerisches Gewand angelegt. Die von vornherein vielgehaltene witzvolle Zielblattgestaltung, die ebenfalls das alte Wahrzeichen der Wochenchrift für die Musik im Allgemeinen ist, tritt nunmehr in der neuen Ausgabe in der Form eines allseitigen, von den besten Musikern der Gegenwart gebrachten mannigfaltigen interessanten Stoffes aus.

Praktische Familienhäuser in den Vororten und auf dem Lande schon für 3500 M. aufwärts enthält das soeben erschienene Buch des Amtsbaumeisters Max Spindler. „Eigener Herd ist Goldes wert.“ Seiten mit 150 Abbild. Preis 1.50 M., geb. 2 M. (Boris 20 3) Deutsche Verlagsanstalt in Wiesbaden 35.

Praktische Familienhäuser in den Vororten und auf dem Lande schon für 3500 M. aufwärts enthält das soeben erschienene Buch des Amtsbaumeisters Max Spindler. „Eigener Herd ist Goldes wert.“ Seiten mit 150 Abbild. Preis 1.50 M., geb. 2 M. (Boris 20 3) Deutsche Verlagsanstalt in Wiesbaden 35.

Praktische Familienhäuser in den Vororten und auf dem Lande schon für 3500 M. aufwärts enthält das soeben erschienene Buch des Amtsbaumeisters Max Spindler. „Eigener Herd ist Goldes wert.“ Seiten mit 150 Abbild. Preis 1.50 M., geb. 2 M. (Boris 20 3) Deutsche Verlagsanstalt in Wiesbaden 35.

Praktische Familienhäuser in den Vororten und auf dem Lande schon für 3500 M. aufwärts enthält das soeben erschienene Buch des Amtsbaumeisters Max Spindler. „Eigener Herd ist Goldes wert.“ Seiten mit 150 Abbild. Preis 1.50 M., geb. 2 M. (Boris 20 3) Deutsche Verlagsanstalt in Wiesbaden 35.

Praktische Familienhäuser in den Vororten und auf dem Lande schon für 3500 M. aufwärts enthält das soeben erschienene Buch des Amtsbaumeisters Max Spindler. „Eigener Herd ist Goldes wert.“ Seiten mit 150 Abbild. Preis 1.50 M., geb. 2 M. (Boris 20 3) Deutsche Verlagsanstalt in Wiesbaden 35.

Nervöse, Neurastheniker,

überhaupt alle, die sich müde, abgearbeitet, willensschwach, energielos fühlen, vertragen bekanntlich Fleischkost sehr schlecht, weil die darin enthaltenen Reizstoffe (Fleischbasen) auf das Nervensystem nachteilig einwirken.

Sehr günstige Erfolge erzielen darum diejenigen Nervenschwachen, die Obst und Gemüse reichlicher genießen, dagegen das Fleisch — wenigstens teilweise — durch die Somatose ersetzen. Dieses aus Fleischalbumosen bestehende Präparat enthält alle wirklich wertvollen Nähr- und Appetitstoffe des Fleisches, ist jedoch von den erwähnten schädlichen Basen befreit.

Die Wirkung der Somatose ist eine doppelte:

Eine direkte als stark konzentrierter Nährstoff — Eine indirekte als appetitsteigerndes Kräftigungsmittel. Sie verursacht durch mächtige Anregung des gesamten Stoffwechsels eine reichlichere Bildung gesunden Blutes und damit eine bessere Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.

Weitere wertvolle Eigenschaften der Somatose sind ihre leichte Verdaulichkeit und ihr regelnder Einfluss auf die Darmtätigkeit. Der letztere ist besonders wichtig, weil gerade nervöse Personen und solche, die der Beruf zu sitzender Tätigkeit zwingt, oft mit Verdauungsstörungen (chronischer Verstopfung usw.) zu kämpfen haben. Bei Somatosegebrauch verschwinden diese lästigen Beschwerden.

SOMATOSE

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden Ausschnittes (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) weitere Informationen über die Somatose kostenfrei vom Pharmazeutischen Büro II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rhein.

Alle diese Vorzüge bilden eine genügende Erklärung für die überlegene Stellung dieses in allen Kulturländern eingeführten Produktes.

Seine besondere Schätzung seitens der massgebenden ärztlichen Kreise zeigt sich auch darin, dass bis jetzt mehr als 260 wissenschaftliche Arbeiten über die Somatosen in der Fachpresse erschienen sind. — Eine derartige Beachtung kann kein ähnliches Produkt auch nur annähernd nachweisen.

Wer deshalb nervös, appetitlos, schwach ist, wird bei Anschaffung eines Kräftigungsmittels in erster Linie an Somatose denken.

In der Regel kann man schon durch einen Versuch von 3-4 Wochen Dauer — oft auch noch früher — den günstigen Einfluss der Somatose feststellen. Dieser Versuch sei ganz besonders denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

Man verlange in der nächsten Apotheke oder Drogerie die neue gebrauchsfertige flüssige Somatose (Originalpackung Mark 2,50), die in den beiden Geschmacksarten „süss“ (mit Himbeeraroma) und „herb“ (im Geschmack einer kräftigen Bouillon gleichend) erhältlich ist.



Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 D. kostenlos und postfrei zu. Name: Beruf oder Stand: Ort: Nähere Adresse:

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Todes-Anzeige. Teile Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, dass mein lieber Mann Joseph Léhoquais, Vorarbeiter, heute mittag 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren sanft ent-schlafen ist. Die trauernde Witwe: Mathilde Léhoquais, geb. Roth. Karlsruhe, den 2. Februar 1910 1844 Die Beerdigung findet Freitag den 4. Februar 1910, mittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kriegstrasse 111, III. Statt jeder besonderen Anzeige.

Männer-Gesangverein Karlsruhe E. V. Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Absterben unseres Ehrenmitgliedes Herrn Joseph Léhoquais gesiemen in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Freitag den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr statt, und eruchen wir die Mitglieder um zahlreichere Beteiligung. NB. Die Herren Sänger versammeln sich 1/2 Uhr vor der Friedhofkapelle. Der Vorstand.

Marine-Verein Karlsruhe. Todes-Anzeige. Den Mitgliedern des Marine-Vereins hier die tieftraurige Mitteilung, dass unser lieber Kamerad Leopold Wörner Malermeister und Adlerwirt in Mühlburg heute nacht nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhaus, Kaiserstr. 8, aus statt. Um recht zahlreichere Beteiligung bitten. Vorstand. H. B. 25er. Karlsruhe, 2. Februar 1910.

Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber, treusorgender Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Schwager Herr Friedrich Baumert im Alter von 74 Jahren Mittwoch abend nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. 1852 Die trauernden Hinterbliebenen: Juliane Baumert, Julie Schrig, geb. Baumert, Karl Schrig, Telegraphendirektor, Emilie Baumert, Elsa Baumert, Julia Schrig, Hermann Schrig, als Enkel. Karlsruhe, Düsseldorf, den 2. Februar 1910. Die Beerdigung findet Samstag den 5. Februar, nachmittags 8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass meine liebe, treusorgende Gattin, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante Frau Wilhelmine Schuler geb. Schroff gestern nacht 11 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren sanft ent-schlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ferdinand Schuler, Gr. Rechnungsrat. Karlsruhe, den 3. Februar 1910. Die Beerdigung findet von der Friedhofkapelle aus am Samstag, vormittags 1/2 12 Uhr statt. Trauerhaus: Rappurrerstrasse 19, II.

Statt jeder besonderen Anzeige. Schmerzerfüllt teilen wir hierdurch mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergesslichen, treubesorgten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater Schneidermeister Florian Krajca plötzlich und unerwartet in Brüssel, im Alter von 56 Jahren, zu sich in die ewige Heimat ab-zuberufen. Wir bitten um stille Teilnahme. 1881 Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 3. Februar 1910. Die Beisetzung findet nach Ueberführung der Leiche in Karlsruhe statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder für Herren u. Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Neuchâtel (Schweiz) Villa Blanche Maujolla Pension für junge Mädchen. Sorgfält. Ausbildung, prachtvolle Lage. Referenz u. Stalp. 1001a.3.1

Ich lasse mich nicht irre machen! Glanzolin in grossen Dosen ist und bleibt die allerbeste Schnellganzcreme. Fabrikanten: Koch & Schenk, Ludwigsburg. 588a

Mündhener Kunst Gewinne der Ausstellungs-Lotterie, schöne Bilder, sind billig zu verkaufen bei Carl Götz, Sebelstrasse 1115, Karlsruhe. Gesucht für Freiburg u. Umgeb. = Vertretung = gut. jurist. Artikel. Abnahme gegen bar. Eingef. Firma bevorzugt. Offerten unter F. F. 4056 an Rudolf Raske, Freiburg i. S. 1058a

Kind wird in gute Pflege genommen auf Land. Näheres zu erfragen unter Nr. 1045a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen auf Land. Näheres zu erfragen unter Nr. 1045a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wein-Offerte. Habe im Auftrag versch. Produzenten einige Partien 1908er garantiert Naturwein, pro Ohm (150 Liter) von 68 M an gegen Barzahlung zu verkaufen. Ganze Partien billiger. Offerten unter Nr. 1068a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mittelgrosses Pferd, zum Reiten u. Fahren geeignet, fromm und tüchtig, zu kaufen gesucht. Offerten an Dr. Paulin, Arzt, Germersheim a. Rh. 1048a

Pferd sechs neunjähriger, kräftiger, brauner Wallach, zu jedem Dienst tauglich, wird wegen Aufgabe der Pferdehaltung für 680 M. verkauft 1062a.2.1

Mackgrünes Gut Rotenfels Lanz. Maskenkostüme für Damen u. Herrn von 3 Mark zu verkaufen u. zu verleihen. 93795 Lubm.-Wdh.-Str. 2, II.

Kinderkostüm (Strumpfpeter) zu billig zu verkaufen. Nur vormittags. 94291 Kaiserallee 51a, 5. St.

Maskenkostüm (Berette) fast neu, für 8 Mark zu verkaufen. 94295 Werberstrasse 87, 4. Stod.

Gothaer Lebensversicherungsbank A. G. Bisher abgeschlossene Versicherungen: 1828,000,000 M. ausbezahlte Versicherungssummen: 558,000,000 M. gewährte Dividenden: 264,000,000 M. Sehr niedrige Verwaltungs-kosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unberührt den Versicherungs-nehmern zugute. Unersetzbarkeit von vornherein. Unantastbarkeit nach 2 Jahren. Unsern Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass wir die durch den freiwilligen Rücktritt des Herrn Gosswin Metz erledigte Haupt-Agentur zu Karlsruhe unserm Beamten Herrn Heinrich Kasten aus Gotha übertragen haben. Herr Kasten ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Ausfunft gern bereit. Das Agentur-Bureau befindet sich bis auf weiteres wie bisher: Eisenlohrstrasse 19. Gotha, den 1. Februar 1910. 1816.3.1 Gothaer Lebensversicherungsbank A. G.

Der Ankauf eines Pianinos, Flügels oder Harmoniums wird nur dann zur dauernden Befriedigung des Käufers gereichen, wenn das gewählte Instrument die Eigenschaften, die für seine Wahl bestimmend waren, nicht in kurzer Zeit verliert. Nur Reellität und Erfahrung des Verkäufers, die einen Vergleich ermöglichende Auswahl, sowie eine Garantie, welche nicht nur auf dem Papier steht, können den Käufer vor Schaden bewahren. Auf Grund einer 30jährigen Erfahrung darf die unterzeichnete Firma als eine der wenigen bezeichnet werden, welche den genannten Anforderungen im höchsten Maß entspricht. Dieselbe bittet, unter Zusicherung größter Coulanz, bei Bedarf sich ihres reichhaltigen Lagers zu erinnern. 720.3.2 H. Maurer, Grob. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Etablierung! Junge, energische Herren mit Verkauf-Talent, im Besiz von etwas Kapital, finden durch Uebernahme des Betriebes einer erstklassigen Schreibmaschine, sowie Schreibmaschinen-Zubehörs eine selbständige, auskömmliche Existenz. Sachgemäße Anleitung u. nachdrückliche Unterstützung gewährleistet. Risiko bei regem Fleiß ausgeschlossen. Vertretung ist evtl. auch an bestehendes Geschäft anzuschließen. Offerten von Verehrern unter Angabe der näheren Verhältnisse an Adolph Steinhagen, Mannheim, O. 6. 3. erbeten. 1070a

Trauer-Crêpe, 75/104 solide, engl. Qualitäten, in größter Auswahl zu billigsten Preisen Carl Büchle Inh.: A. Schuhmacher Teleph. 1931, Kaiserstr. 149.

3 Musiker, französische Besetzung, werden für Samstag abend gesucht. Offerten unter Nr. 1879 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unterricht in Mathematik gesucht (Ober-schula). Gest. Angebote mit Angabe des Honorars unter Nr. 1880 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Verloren Granatfette, jedenfalls in d. Kaiserallee, bitte abzug. geg. Beloh. Zu erf. unt. Nr. 94294 i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Einige hübsche Maskenkostüme sind zu verleihen; ebenfalls ist ein neuer roter Grad zu verkaufen. 94286 Rudolfstrasse 17.

Graben. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Graben versteigert am Donnerstag den 10. Februar 1910, vormittags 9 Uhr beginnend in Abt. 7 des Gemeindeforstwaldes (Stöckfläche 374 Morgen-Stämme. Es kommen nur vorzügliche Stämme zur Versteigerung. Graben, den 3. Februar 1910. Der Gemeinderat. Zimmermann. 1078a

Aufschlag-Gier per Stück 3 Pfg. Eierkonsumhaus 50 Kaiserstr. 50 Eingang Adlerstr. 9

Im badischen Oberlande wird eine gangbare Bäckerei, bestehend aus einem anderen Geschäft verbunden zu kaufen gesucht. 1073a Offerten unter Nr. 9565 an Haasenhein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El.

Chauffeur gel. Mechaniker, mit langj. Erfahrungen, gesucht. Derselbe muß alle Reparaturen selbständig machen. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub E. 1292 an Haasenhein & Vogler, Frankfurt a. M. 1071a

Gebrauchter, kleiner, erst reparaturbedürftiger Motorwagen zu kaufen gesucht. Karl Sinn, Eigelburg (Koblr.)

Tafelklavier, sowie Geige (spottbillig abzugeben) 94303.2.1 Durlacherstr. 59, 3. St.

Zu verkaufen 2 Maskenkostüme für Kinder. 94305 Schützenstr. 72, 1. Stod.

Wellensittiche, 1 grünes und 1 gelbes Jungpaar preiswert abzugeben. 94307 Marienstraße 40, IV. r.

Wer eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

H. 300, Oberst. im 2. Ober-Essig. Inf.-Regt. Nr. 171, in das 4. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 164, Fehr. v. Hornstein-Bietzingen, Lt. im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, — verlegt. Walfert (Karlsruhe), Dr. Hirschbrunn (Mannheim), Oberapotheker des Beurlaubtenstandes, der Abschied bewilligt. Wieth, Lt. der Reg. des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, bisher kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regiment, als Lt. mit Patent vom 1. Februar 1907 im genannten Regiment angeheft.

Badische Chronik.

Mannheim, 3. Febr. Der Umlagefuß für das Jahr 1910 wird auf 35 3 festgesetzt. Für die am 31. Dezember 1909 im Feudenheimer Gemartungsrecht des Redars wohnhaft gewesenen Steuerpflichtigen bleibt bezüglich ihrer auf diesem Gemartungsrecht befindlichen Steuerwerte und Steueransätze der für das Jahr 1909 in der Gemeinde Feudenheim erhobene Umlagefuß von 20 3 fortbestehen. Der M. G. A. bemerkt hierzu: Im vorigen Jahre betrug der städtische Umlagefuß 32 3, er soll um 3 3 erhöht werden. So viel wir wissen, hat man anfänglich in städtischen Kreisen mit der Möglichkeit einer noch wesentlich stärkeren Steigerung des städtischen Steuerfußes gerechnet. Wenn es jetzt gelungen ist, mit einer Erhöhung von 3 3 auszukommen, so muß an den verschiedenen Anlässen des Etats erheblich geändert worden sein. Vor allem scheint man sich in den Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt zu haben.

Mannheim, 2. Febr. Die Industriellen von Mannheim-Ludwigshafen, deren hiesiger Arbeitsnachweis bekanntlich im Reichstag Gegenstand einer scharfen Kritik war, beabsichtigen nunmehr in Ludwigshafen einen eigenen Arbeitsnachweis zu errichten und haben bereits ein Lokal zu diesem Zweck gemietet. Der Stadtrat von Ludwigshafen nahm in seiner letzten Sitzung gegen die Stimmen der National-Liberalen einen Antrag der Sozialdemokraten an, dahingehend, der Stadtrat möge an die beiden Kammern des Landtages eine Petition richten, in welcher gegen die Arbeitsnachweise von Arbeitgebern, besonders den industriellen Arbeitsnachweis protestiert und die Bitte ausgesprochen wird, der Landtag möge dahin wirken, daß gesetzliche Bestimmungen erlassen werden, daß nur Arbeitsnachweise auf paritätischer Grundlage errichtet werden dürfen.

Mannheim, 3. Febr. Zur Frage der staatlichen Pensionsversicherung für die Privatangestellten wandten sich die 12 Kaufmannsgerichtsbörsen des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes an das Kaufmannsgericht Mannheim mit folgendem Antrage: „Die unterzeichneten Kaufmannsgerichtsbörsen beantragen hiermit aufgrund des § 31 Abs. 2 der statutarischen Bestimmungen, betr. das Kaufmannsgericht Mannheim, die Berufung des städtischen Ausschusses zwecks Beratung und Beschlussfassung über den nachstehenden Antrag: Das Kaufmannsgericht Mannheim richtet an den Bundesrat, insbesondere an das Reichsamt des Innern und den Reichstag den Antrag um frühmögliche Vorlage eines Gesetzesentwurfes betr. die staatliche Pensionsversicherung für die Privatangestellten dergestalt, daß das Gesetz unbedingt mit der Reichsversicherungsordnung verknüpft werden kann. Der Gesetzesentwurf ist zu erstellen aufgrund der Richtlinie der 2. Regierungsentwürfe vom Jahre 1908 und hat demgemäß zu berücksichtigen: 1. einen Beitrag von 8 Prozent des Jahresgehalts der Versicherten, zahlbar je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer; 2. Berufsinvalidität; 3. eine Altersgrenze von 65 Jahren.“

Emmendingen, 2. Febr. Der frühere in der Maschinenfabrik von C. Wehle beschäftigte 37 Jahre alte ledige Wertmeister G. Schilling, der sich vom einfachen Schlosser zum Werkmeister emporgearbeitet hatte, kaufte vor einigen Monaten die Bayerische Maschinenfabrik in Waldkirch um 32 000 Mk., ohne im Besitze größerer Geldmittel zu sein. Vor ungefähr 14 Tagen brach nun auf dem Speicher der Maschinenfabrik unter einem Haufen Rohwolle und alter Holz-Modelle Feuer aus, das aber bald erlosch und keinen allzu großen Schaden anrichtete. Sch. war vom gleichen Tage an verschwunden. Nachdem sein Aufenthalt in der Schweiz ermittelt worden war, wurde Sch. unter dem dringenden Verbot der Brandstiftung verhaftet.

Freiburg, 3. Febr. In der Nacht zum Mittwoch in Pahnhoferstraße und Stadtrat Jos. Stigler, der sich in westlichen Kreisen der Bürgerschaft größter Achtung erfreute, nach langem, schwerem Leiden gestorben. — Der Divisionskommandeur Erz. Generalleutnant v. Seifert u. Neudorf wurde vom 2. ds. Ms. ab bis zum April zur Vorkämpferstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Der Kommandeur der 57. Inf.-Brigade, Generalmajor Marschall u. Sulist, übernimmt während dieser Zeit die Führung der 29. Division.

Umkirch (A. Freiburg), 3. Febr. Gestern starb der älteste Mann der hiesigen Gemeinde, Herr Ignaz Wilsch. Er erreichte ein Alter von 98 Jahren und 5 Monaten.

Neustadt i. Sch., 3. Febr. In Hammereisenbach wurde der 66 Jahre alte ledige Tagelöhner Konrad Winterhalder erstochen aufgefunden.

Evangelische Lehrbuchkommission.

Karlsruhe, 3. Febr. Die von der letzten Generalversammlung der evangelischen Landeskirche Badens eingesetzte Kommission zur Herstellung eines neuen Katechismus für den evangelischen Religionsunterricht versammelt sich durchschnittlich etwa alle 4 Wochen im Dienstgebäude des Oberkirchenrats in Karlsruhe zu einer Sitzung. Gewöhnlich werden katholische Feiertage dafür gewählt. Die Kommission setzt sich, lt. „Südb. Tgbl.“ zusammen aus drei liberalen Geistlichen (Stadtpfarrer Rohde in Karlsruhe Stadtpfarrer v. Schöpfer in Mannheim und Delan Raupp in Rundingen, Redakteur des evang.-prot. Kirchenblattes) und zwei Konservativen (Delan Cammerer in Wertheim und Pfarrer Käs in Mersbach), sowie einem liberalen Lehrer (Oberlehrer Herrigel in Heibelsberg, Redakteur der „Bad. Schulztg.“) und einem Konservativen (Lehrer in Heibelsberg, Redakteur der „Bad. Schulztg.“). Vorsitzender der Kommission ist Stadtpfarrer Rohde in Karlsruhe. Als Vertreter der obersten Kirchenbehörde nimmt der Oberkirchenrat Mayer (konj.) an den Sitzungen teil. Das Bestreben der Kommission geht dahin, an Stelle des bisherigen dogmatischen Tones unseres Katechismus mehr den pädagogischen und religiösen Ton anzuschlagen, den Stoff zu kürzen und ihn für die Schüler leicht fasslich zu gestalten. Besonderer Wert wird auf die Konzentration des Unterrichts gelegt, insofern mit den Antworten des Katechismus auch Sprüche, Lieder, Abschnitte aus der Bibel und Lesestücke aus dem Lesebuch verbunden werden. Man hofft, den Entwurf des neuen Katechismus so rechtzeitig fertigstellen zu können, daß er noch in den im Herbst stattfindenden Diözesansynoden behandelt werden kann. In den Kommissionsitzungen wird überaus fleißig und in vorzüglicher Weise gearbeitet, beide Richtungen suchen sich nach Möglichkeit entgegenzukommen. Dem neuen Katechismus steht man in den Kreisen der badischen Landeskirche mit größtem Interesse entgegen.

zu können, daß er noch in den im Herbst stattfindenden Diözesansynoden behandelt werden kann. In den Kommissionsitzungen wird überaus fleißig und in vorzüglicher Weise gearbeitet, beide Richtungen suchen sich nach Möglichkeit entgegenzukommen. Dem neuen Katechismus steht man in den Kreisen der badischen Landeskirche mit größtem Interesse entgegen.

Der Tabakbau in Baden.

Aus Baden, 3. Febr. Der Tabakbau in Baden hat, lt. „Süddeutscher Tabakzeitung“ im Jahre 1909 einen Umfang erreicht, wie er seit Jahren nicht zu vergleichen war. 7139 Hektar waren mit Tabak bebaut. Seit 1899 war die Anbaufläche nur einmal, nämlich mit 7178 Hektar im Jahre 1901, größer als im vergangenen Jahre. Im Durchschnitt der zehn Jahre 1899 bis 1908 entfielen von der gesamten mit Tabak bebauten Fläche im Deutschen Reich 41,7 Proz. auf Baden, im Jahre 1909 dagegen 44,1 Proz. In allen Bezirken hat im letzten Jahre der Tabakbau zugenommen, in den pfälzischen Bezirken um 13,4 Proz., im Oberland um 9,8 Proz., in ganz Baden 11 Proz.

Insgesamt waren im letzten Jahre 62.188 Grundstücke mit Tabak bebaut. Im Durchschnitt stellt sich der Preis für alle Produkte in Baden, im Jahre 1908 einschließlich der Steuer auf 102,80 Mark pro Dtzr. Der Hektarertrag war der Menge nach im Oberlande immer größer als in der Pfalz. In ganz Baden war er im Jahre 1908 zwar etwas geringer als in den Jahren 1900, 1901 und 1905; es wurden aber so gute Preise erzielt, daß der Geldertrag pro Hektar sich höher stellte als in jedem früheren Jahre.

Der Sing-Sing.

Die Verwandtschaft des Affen mit dem Menschen ist zwar von der modernen Forschung wissenschaftlich behandelt worden, spielt aber bereits in den ältesten Büchern der Chinesen eine zwischen Forschung und Fabel schwankende Rolle. So erzählt das Buch des Biologischen Vies, die Affen hätten „im tiefsten Altertum“ mit den Menschen gelebt, ihre Sprache verstanden und ihnen Dienste erwiesen; erst später, als die Menschen schlechter geworden, hätten sie sich von ihnen getrennt und sei gescheitert. In Nord-China wird, wie dem Ostasiatischen Lloyd berichtet wird, noch jetzt über eine Affenart, die Sing-Sing heißt und im Altertum gelebt haben soll, eine hübsche Fabel erzählt.

Der Sing-Sing, so heißt es, ist menschenähnlich, geht auf zwei Füßen, ist ganz mit schwarzen Haaren bedeckt, kann sprechen und lebt in den Bergen. Sein Blut ist sehr dick und gibt eine geschäftige, prächtige rote Farbe. Seine Zunge ist wie mit feinen Nadeln bedeckt. Er überfällt zuweilen Menschen, armirt und bedeckt sie, so daß ihr ganzes Gesicht blutig wird und sie daran sterben müssen. Man scheidet darum die Kinder mit dem unheimlichen Gesellen.

Das Tier hat eine fonderbare Vorliebe für Wein und für schöne Schuhe. Daraus gründet sich die Fabel, mit der man seiner und seines kostbaren Blutes habhaft werden kann. Man stellt nämlich draußen in den Bergen, wo man seine Spuren entdeckt hat, eine Kanne Wein auf und ein paar Schuhe, die inwendig mit scharfen Nadeln besetzt sind; dann vertritt sich der Mensch in einem Versteck und beobachtet das Kommen des Tieres. Der Menschaffe naht sich, leckt den Wein und hält ein Selbstgespräch: „Du, davon trinkst du nicht, sonst wirst du betrunken!“ Er jagt es und geht fort. Nach einer Weile macht er halt und dreht sich; langsam geht er zu dem Platz zurück, ergreift die Kanne, nimmt einen Schluck und geht wieder fort. Er kommt wieder und nimmt noch einen Schluck, er nimmt einen dritten und vierten, bis er schließlich betrunken ist. Nun fängt er die schönen Schuhe und zieht sie an. Aber indem er nun fortgehen will, ist sein Schicksal besiegelt. Betrunken und durch die spitzen Nadeln vollends am Laufen gehindert, bricht er zusammen und kann nun übermächtig und gebunden werden. Haben ihn seine Fänger zu Hause, so verhören sie ihn und fragen: „Hast du Blut oder hast du keines?“ Er antwortet: „Ich habe bestimmt keins.“ Bleibt er bei dieser Antwort, so würde es nichts helfen ihn zu töten; man würde dann wirklich auch sein Blut bei ihm finden. Aber man setzt ihm gut zu essen und zu trinken vor und fragt ihn immer wieder: „Hast du Blut oder hast du keins?“ Es soll dir nichts geschehen, wenn du es sagst.“ Wenn er dann schließlich in gutmütiger Weislaune die Wahrheit redet und es zugeht, so ist der Betrug gelungen. Ein scharfer Dolchstoß trifft ihn, und der arme Sing-Sing muß sein Blut seinen listigen Betrügnern lassen.

Kleine Zeitung.

ok. Das Museum der Verfallener. In Gegenwart der italienischen Königs, des Generalstabs, und einer Reihe Veteranen aus der Zeit der Einheitskämpfe wurden heute in Rom in dem Museum, das die Geschichte und damit den Ruhm der Verfallener findet, ein neuer Saal eingeweiht. Wir Deutschen besitzen keine Waffengattung, die so populär wäre, wie es die Verfallener in ganz Italien sind. Der Norden ist zwar dem Süden nicht sehr hold und der Süden nicht so immer traditionsgemäß die nördlichen Provinzen, aber wenn der feurige Marsch der Verfallener erklingt, bilden in Mailand wie in Neapel oder Palermo die Massen mit der gleichen Begeisterung Spalier. Die Geschichte der Verfallener ist aufs engste verbunden mit der Geschichte der Kämpfe um Italiens Einheit. 1836 wurden sie nach dem Muster der französischen Jäger zum General La Marmora mit der Zustimmung Karl Alberts organisiert und in zwei Kompagnien in das sardinische Heer eingereiht. Daran erinnert die in dem neuen Saal befindliche aufgestellte Büste des Generals La Marmora. Die teuersten Andenken enthält die sala del risorgimento. Hier stehen nebeneinander die Büsten der von dem heutigen Italien als Nationalhelden verehrten Garibaldikämpfer Luciano Manara, Goffredo Mameli, Rino Vizio, Pietramellara. Das Bildnis eines noch knabenhaften Jünglings stellt Gerolamo Indufo vor, der bei der Verteidigung Roms im Alter von 18 Jahren fiel. In einer Nische ist eine Stütze vom Tode Daerios aufgehängt, die ein in der Schlacht von Pizzo anwesender deutscher Künstler in der Aufregung und im Schmerz dieses Momentes an Ort und Stelle gemacht hatte. Aber die Erinnerungen der Verfallener betreffen nicht nur die heroische Zeit des neuen Italiens, sie stammen auch aus der tragischen Periode der afrikanischen Kriege; an die Niederlage von Adua mahnen eine Menge trauriger Reliquien.

ok. Frankreichs größte Diözese. Soeben wurde Monseigneur Gautien, bisher Bischof von Nevers, zum Erzbischof von Besançon ernannt. Diese Diözese, zu der bis 1871 auch Straßburg und Metz gehörten, ist bei weitem die größte Frankreichs. Sie umfaßt 60 Pfarreien und 816 Filialkirchen, im ganzen 876 Kirchspiele, übertrifft also die Pariser Diözese mit ihren 142 Pfarreien ganz bedeutend und schlägt

auch die zweitgrößte Diözese Frankreichs, die von Lyon, die 688 Kirchspiele umfaßt. Zwei und ein halbes Departement schließt die Diözese von Besançon in sich, nämlich die Departements Doubs, Haute-Saône und das Gebiet von Vesoul, das sind ungefähr 663 000 Seelen. Der Erzbischof von Besançon hat zu Suffragan-Bischöfen die Bischöfe von Verdun, Nancy und St. Dié. Das Erzbistum Besançon soll nach der Tradition von einem Schüler des heiligen Irenaeus, dem hl. Ferréol, im ersten Jahrhundert gegründet worden sein.

ok. Langleibige Schiffe. Wie alt sind die ältesten noch im Gebrauch befindlichen Schiffe? Die Antwort auf diese Frage ist recht unerwartet, denn wir sind ja gewöhnt, daß infolge der sich gegenseitig überholenden Neuerfindungen die großen Kriegs- und Handelsschiffe schon nach zwanzigjähriger Tätigkeit zum alten Eisen gehören. Es gibt aber tatsächlich eine Reihe von Schiffen, die weit über ein Jahrhundert im Gebrauch sind. Das älteste davon ist ein dänisches Segelschiff, das zurzeit 186 Tonne zählt und seit 1723 ununterbrochen seinen Dienst tut. Kein so hohes Alter wie dieser Methusalem der Schiffe, aber immer noch ein respektablem haben zehn kleine Segler der dänischen Handelsmarine. Das älteste wurde 1735, das jüngste 1810 gebaut, sechs davon gehören noch dem 18. Jahrhundert an. Der Tonnagegehalt dieser Schiffe schwankt zwischen 14 und 68. Alle diese Segler sind noch im Baltischen Meer und in der Nordsee zu sehen; sie werden zum Transport von Granit und sonstigen schweren Lasten verwendet und sind aus Holz konstruiert.

ok. Der Minotaurus. Bei den deutschen Ausgrabungen auf Kreta war in der letzten Zeit auch ein Geologe, Professor Konrad Keller, zugegen, der jetzt in der Vierteljahrschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich eine Abhandlung über seine Ergebnisse hat erscheinen lassen. Sie betitelt sich „Die ausgestorbene Fauna von Kreta und ihre Beziehungen zur Minotaurusfrage“ und befaßt sich demgemäß hauptsächlich mit der Deutung dieses Fabeltieres. Keller fand zu Knosso im Palaste des Minos auffallend viele Knochen des Affen (Bison europaeus) und des Ur- oder Wildbüffels (Bos primigenius). Von diesem letzteren stammen auch mächtige Fötter. Diese Reste sind ergänzt durch die vielen plattischen und Presto-Darstellungen von Stieren im Palaste des Minos (von denen manche hervorragend künstlerisch gearbeitet sind). Der Wildbüffel muß eine ganz besondere Bedeutung für Kreta gehabt haben, das beweisen sowohl diese Darstellungen, wie Kellers Funde. Keller legt daher den Namen Minotaurus einfach seiner Zusammensetzung entsprechend als Stier des Minos aus, den erst die Sage zu einer Kreuzung von Mensch und Stier gemacht habe. Auch bei der Deutung der Minotaurusfrage kommt Keller ein Presto im Palast zu Hilfe. Dort ist ein Stier dargestellt, auf dem Gauller alle möglichen Kunststücke vollführen. Diese Gauller sind nach Keller die von den Athenern als Tribut nach Kreta geschickten Jünglinge und Jungfrauen, die schließlich Opfer des Minotaurus, d. h. des von ihnen gezüchteten Stiers wurden.

P. Ein historisches Fest in Newyork. In den letzten Tagen des alten Jahres fand in Newyork ein höchst eigenartiges und vielbesprochenes Fest statt, zu dem das funfundzwanzigjährige Jubiläum der amerikanischen historischen Gesellschaft den Anlaß gab. Der amerikanische Mensch geht, wie der Europäer, auf die Geschichte seiner Vorfahren ein, läßt sich keine Gelegenheit entgehen, sein Interesse an der Geschichte seines Landes oder seiner Stadt zu bekunden. Ein glänzendes Zeichen dieses Interesses war nun das Fest, das die genannte Gesellschaft mit Hilfe des „City History Club“ feierte, das die Geschichte des Waldorff-Astoria-Hotels gab. Die Hauptattraktion dieses Abends waren lebende Bilder, deren Personen zum größten Teil nicht von Schauspielern, sondern von den eigenen Nachkommen der darin dargestellten Personen aus Nordamerika kamen. Die Hauptattraktion dieses Abends waren lebende Bilder, deren Personen zum größten Teil nicht von Schauspielern, sondern von den eigenen Nachkommen der darin dargestellten Personen aus Nordamerika kamen. Die Hauptattraktion dieses Abends waren lebende Bilder, deren Personen zum größten Teil nicht von Schauspielern, sondern von den eigenen Nachkommen der darin dargestellten Personen aus Nordamerika kamen.

Weiterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 3. Februar 1910. Die Depression im Nordwesten hat an Tiefe abgenommen, doch entfaltet sie noch einen Ausläufer in südlicher Richtung west in das Binnenland herein. Hoher Druck bedeckt noch Nordwestrussland. In Deutschland ist das Wetter vorwiegend trüb und stellenweise mit Schneefällen geneigt bei Temperaturen, die meist um den Gefrierpunkt schwanken. In Südbayern und in der Schweiz herrscht strenger Frost. Da das Barometer ständig fällt, so scheint sich die Depression weiter binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb meist trübes Wetter mit leichten Schneefällen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Martern. Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 2. Februar 1.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -4.5.

«einstenachtigen aus dem Süden vom 3. Februar trüb: Lugano bedeckt 1. Biarritz heiter 11°, Riga heiter 3°, Wien bedeckt 6°, Florenz Regen 6°. Man bedeckt 6°, Cagliari wolkig 9°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 3. Febr. Angelommen am 1. Febr. „Darendart“, 4 Uhr nachmittags in Calcutta; am 2. Febr. „König Luise“, 2 Uhr nachmittags in Neapel, „König Albert“, 10 Uhr abends in Newyork, „Pr. Alice“, 7 Uhr vormittags in Suez, „Schwaben“, 10 Uhr vormittags in Adelside, „Friedrich d. Große“, 7 Uhr vormittags in Neapel; am 3. Febr. „Jork“, 12 Uhr mittags in Nagasaki. Abgegangen am 1. Febr. „Chemnitz“, 11 Uhr vormittags Dorer, „Kleif“, 4 Uhr nachmittags Dorer, „Wittelsbach“, 3 Uhr nachmittags Dorer. Abgegangen am 1. Febr. „Coburg“, 6 Uhr nachmittags von Vigo; am 2. Febr. „Derfflinger“, 1 Uhr nachmittags von Penang, „Prinz Eitel Friedrich“, 1 Uhr nachmittags von Nagasaki, „Bilow“, 11 Uhr abends von Port Said, „Schleswig“, 3 Uhr nachmittags von Marseille, „Friedrich d. Große“, 4 Uhr nachmittags von Neapel, „Würzburg“, 4 Uhr nachmittags von Antwerpen.

Extra-Angebot

Damen-Blusen. Weiss Seidenbatist, Wollbatist, Wollmousseline, und farb. Wollblusen zur Hälfte des früheren Preises. Kostümröcke, Unterröcke. 140 cm br. schw. Futter-Serge. Reste per Mtr. Mk. 1.18. Günstige Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen. Weisse böhm. Bettfedern das Pfund von Mk. 2.25 an.

Schluß der Weissen Woche Samstag abend

Meine Weisse Woche bietet besonders günstige Kaufgelegenheit für komplette Braut-Ausstattungen, Konfirmanden und Kommunikanten. 45 bis 54 cm br. weisse rein leinene Taschentücher das Stück von 20 3 an. Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt. Zirkul 1500 Meter Kleider- u. Blusenstoffe das Meter von 3.50 bis 65 3. Verkaufspreis bis 5.50. Herrenstoff-Reserve zu Einheitspreisen. Serie I 4.55 cm, Serie II 3.45 cm, Serie III 2.95 cm, Serie IV 2.25 cm. Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn) Adlerstrasse 18 a neben Zähringer Löwen. Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen KARLSRUHE. Mitglied des Rabatt-Soar-Vereins.

Extra-Angebot

Ein grosser Posten Damenwäsche, darunter einzelne elegante Batist- u. Handstickerei-Sachen. Hemden von 95 Pfg. an Kissenbezüge von 58 Pfg. an Betttücher von Mk. 2.25 an Oberbetttücher, gebogt. 160/250 von Mk. 3.30 an Tafeltücher, Tischtücher, Servietten. 1855 Günstige Gelegenheit für Wirte u. Friseur.

Während der Weißen Woche

bis Samstag den 5. Februar einschliessl.

10% RABATT

auf alle Artikel.

Rud. Hugo Dietrich,

Kaiserstrasse 179a, Ecke Herrenstrasse

Spezialhaus

für

Handschuhe und Herrenmodewaren.

1857

„Detektive“ Tierbücher

München, Kaufingerstraße 19, ältestes Institut Süddeutschlands...

Perf. Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Ball- u. Maskentüme...

Grabgeländer,

sowie sonstige Schlosserarbeit werden bei billiger Berechnung ausgeführt.

Rob. Kiby, Inhaber: Joseph Kiby, Schlossermeister, 18035 Leopoldstr. 14, 14.14

Eine Partie Divan,

neue gutgearb. werd. unt. Garantie extra billig verkauft: schön. Stoffdivan...



Jetzt weiß ich, wozu man den besten gebrannten Kaffee erhält bei 862

W. Erb, an Lidellplatz

Eine gutgehaltene, gebrauchte Schneider-Nähmaschine ist enorm billig abzugeben. 1349 Kaiserstraße 93, 3.8 1 Treppe hoch, rechts.

Maskenkostüme,

für Damen, bereits neu, u. verleiht, ev. zu verkaufen, darunter ein schön. Domino m. schön. Suit.

Bronchialkatarrh advertisement featuring an illustration of a man coughing and text describing symptoms and treatment with 'Die Kur im Hause'.

Kombella advertisement for skin cream, including 'Kombella-Seife' and 'Kombella-Puder' with detailed descriptions and prices.

Large table of financial data, likely a list of bonds or shares, with columns for various identifiers and values.

Large table of financial data, likely a list of bonds or shares, with columns for various identifiers and values.

Verlosungsliste der Badischen Presse. 1910. (Nachdruck verboten.) 1) Aktien-Gesellschaft für Seilindustrie vormalis Ferdinand Wolff in Mannheim...

Verlosungsliste der Badischen Presse. 1910. (Nachdruck verboten.) 2) Badisches 3% Eisenbahn-Anleihen von 1896...

